

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 19.

Montag, den 19. Januar.

1846.

### Bekanntmachung.

Die Herren Inhaber der Mess- und fortlaufenden Conti werden von unterzeichnetem Hauptsteueramte hiermit aufmerksam gemacht, daß die Duplicat-Certificates, oder an deren Stelle Certificat-Verzeichnisse über die in der Messe verkauften Waarenposten, spätestens bis

**Donnerstag den 22. Januar a. c. Abends 6 Uhr,**

an welchem Tage der Abschreibungstermin für die Neujahrmesse abläuft, an die Conto-Buchhalterei, woselbst Formulare zu gedachten Verzeichnissen zu erhalten, einzureichen sind.

Leipzig, den 15. Januar 1846.

**Königliches Hauptsteueramt daselbst.**

### Vom Landtage.

Sitzung der zweiten Kammer Donnerstag den 15. Januar.

(Fortsetzung der Verathung über die deutsch-katholische Angelegenheit)

Die Deputation hatte vorgeschlagen: a) daß die Deutsch-katholiken befugt sein sollten, ihre Gottesverehrung und gottesdienstlichen Handlungen auch in Kirchen anderer Confessionen auszuüben, b) daß dazu, um diese Befugniß in einer Kirche wirklich auszuüben, die Einwilligung der betreffenden Kirchengemeinde oder der Kircheninspection zureichen solle und zwar an Orten, wo eine Person Kirchenpatron ist, unter Hinzutritt der Einwilligung des letztern; c) daß bei unter sich abweichenden Ansichten der Kirchengemeinde, der Kircheninspection und des Patrons hinsichtlich einer solchen in Frage stehenden Ueberlassung, die Entscheidung in den gesetzlichen Instanzen der zuständigen Verwaltungsbehörden erfolge, d) daß der betreffenden Kirchengemeinde, Kircheninspection und Patron gemeinschaftlich zu jeder Zeit der Widerruf der zur Benutzung ihrer Kirche von ihnen den Deutschkatholiken gegebenen Erlaubniß zuständig, e) daß den Deutschkatholiken die öffentliche Ankündigung zu ihren gottesdienstlichen Versammlungen gestattet sein solle. Staatsminister v. Wietterheim bemerkte hierbei, daß die Römischkatholiken nicht diese Vertretung durch Gemeinden hätten, daß so die Annahme, als ob die Gemeinden auch gegen den Willen der Regierung die Kirchen einräumten, unstatthaft sei, auch die Gemeinden nicht als Eigenthümer der Kirchen betrachtet werden dürfen, wie dies schon Webers Kirchenrecht lehre; so wie daß die zuständigen Verwaltungsbehörden, deren Entscheidung in Fällen eines Widerstreits der Meinung eintreten solle, gesetzlich noch gar nicht festgestellt seien. v. Thielau schlug ein Amendement vor, wonach der Widerruf auch von den Gemeinden allein geschehen können solle. Dr. Schaffrath dagegen: v. Thielau habe zwar gesagt: „ich glaube, ich habe die Ansicht, ich bin der Meinung,“ aber einen Grund habe er nicht angegeben; er, Schaffrath, aber wolle Gründe, jedoch dagegen angeben: 1) Rücknahmen oder Widerrufe gegebener Zusicherungen

dürften in Gesetzen nicht begünstigt werden, und 2) die Verträge würden durch die selben Factoren wieder aufgelöst, durch welche sie geschlossen. Es entspann sich nun ein rechtsgelehrter Streit, an dem ein großer Theil der Kammer Antheil nahm. v. Planitz empfahl dem Dr. Schaffrath das Amendement des Herrn v. Thielau als demokratisch. Schaffrath sprach später nochmals zur Widerlegung und rief neue Entgegnungen hervor, insbesondere von Seiten Georgi. Staatsminister von Könneritz motivirte seinen Widerspruch gegen einzelne Vorschläge der Deputation und pflichtete dem Thielauschen Amendement bei. Georgi hob besonders hervor, daß jeder Zwang zu vermeiden sei und nur dem freien Willen anheimzustellen, ob Kirchen zu überlassen; er fand noch Bedenken in der Ausübung des Cultus der Deutschkatholiken; dieser biete noch keine Garantien und könnte leicht Waffen gegen den Protestantismus liefern. v. Thielau: die Ueberlassung sei ein Act der christlichen Liebe und sei daher mit Zwang nicht zu vereinen; er wolle das Recht der protestantischen Gemeinden zu Gunsten einer neuentstehenden Secte nicht im Geringsten beschränken. Schäffer vertheidigte das Deputationsgutachten; D. Haase machte noch ein Amendement, welches Unterstützung fand. Joseph: es seien im Allgemeinen nicht bloß Acte der Toleranz und christlichen Liebe, was man den Deutschkatholiken zugestehet, sondern es handele sich auch um Rechte von, zur Verfassung mitberechtigten Christen. Die Ansicht des Staatsministers über das Eigenthum der protestantischen Kirchen sei eine gewaltsame Fiction und mache die Kirchengemeinden, die nicht Eigenthümer der von ihnen gebauten Kirchen sein sollten, zu bloßen Lastträgern der Kirche. Die Regierung sträube sich jetzt gegen Uebernahme der Entscheidung im Verwaltungswege und gestern habe man doch die ganze nächste Zukunft der Deutschkatholiken in die kalten Arme der Administrativgewalt legen wollen. Komme der Protestantismus durch den Deutschkatholicismus in Gefahr, so werde ihn seine innere Kraft, der Tag derselben sei ja schon angebrochen, schützen. Der Cultus der



Deutschkatholiken gehe, es thue ihm Leid es zu sagen, dieser Versammlung nicht an; wollte diese urtheilen darüber, so müßte sie ihn verurtheilen oder selbst zum Deutschkatholicismus übergehen; nur wenn er staatsgefährlich wäre, wenn er z. B. eine Ketzerlehre hätte, würde der Staat ein Recht haben, seinen Arm gegen ihn zu erheben. Mit der Sympathie, welche den Gedanken nicht vertrage, der schon in dem Zeitpunkte

schwelgt, wo das jetzt zu Gebende wieder genommen werde, stimme er als Protestant gegen jede Erschwerung der Stellung der Deutschkatholiken. Bei der Abstimmung wurden die obigen Vorschläge der Deputation, den unter c ausgenommen, angenommen, der unter d jedoch mit der von v. Thielau beantragten Aenderung, daß auch den Gemeinden allein der Widerruf zustehen solle.

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Schletter, in Stellvertretung des Dr. Gretschel.

## Witterungs-Beobachtungen

vom 11. bis 17. Januar 1846.

(Thermometer frei im Schatten.)

Jan	Barom. b. 10° R. Stunde.	Therm. Pariser. Z. Lin.	Therm. nach R.	Wind.	Witterung.
11.	Morgens 8	28. 1.3	+ 0.4	WSW.	neblig.
	Nachmittags 2	— 0.6	+ 0.8	WSW.	trübe, neblig.
	Abends 10	— 1—	+ 1.6	WSW.	Nebelregen.
12.	Morgens 8	— 1—	+ 1—	WSW.	neblig.
	Nachmittags 2	— 0.5	+ 3.3	WSW.	Wolken.
	Abends 10	27. 11.1	+ 1—	WSW.	gewölkt.
13.	Morgens 8	— 10—	— 0.9	SW.	leicht gewölkt.
	Nachmittags 2	— 9—	+ 4.4	SW.	Sonnenschein.
	Abends 10	— 8.1	+ 2—	SW.	leicht gewölkt.
14.	Morgens 8	— 7.5	— 0.6	S.	leicht gewölkt.
	Nachmittags 2	— 7.8	+ 4.5	S.	Sonnenschein.
	Abends 10	— 9—	+ 0.4	SO.	leichte Wolken.
15.	Morgens 8	— 10.1	+ 0.8	O.	bewölkt.
	Nachmittags 2	— 10.5	+ 4—	O.	Sonnenschein.
	Abends 10	— 10.9	— 0.7	O.	gestirnt.
16.	Morgens 8	— 10.4	— 2—	OSO.	leicht gewölkt.
	Nachmittags 2	— 9.9	+ 1.3	SO.	Sonnenschein, matt.
	Abends 10	— 9.2	— 1.2	SW.	mattgestirnt.
17.	Morgens 8	— 9.4	— 0.7	SW.	leicht gewölkt.
	Nachmittags 2	— 9—	+ 3.5	SW.	Sonnenschein.
	Abends 1	— 8.8	+ 1.2	SW.	gestirnt.

## Theater der Stadt Leipzig.

Montag den 19. Januar 1846:

### Die Hugenotten,

oder:

### Die Bartholomäusnacht,

große Oper mit Tanz in 5 Acten, nach dem Französischen des Scribe von J. F. Castelli.

Musik von Giacomo Meyerbeer.

Personen:

Margaretha von Valois, Schwester des Königs von Frankreich,	Fräul. Bamberg.
Graf von St Bris, ein katholischer Edelmann, Gouverneur des Louvre,	Herr Salomon.
Valentine, seine Tochter,	Fräul. Mayer.
Graf von Nevers,	Herr Warrder.
Lavannes,	= Herr.
Coffé,	= Schneider.
de Reg,	= Linck.
Méru,	= Berthold.
Thors,	= Bickert.
Maurevert,	= Saalbach.
Raoul v Rangis, ein protestantischer Edelmann,	= Widemann.
Marcel, sein Diener,	= Rindermann.
Urban, Page der Margaretha,	Frau Günther-Bachm.
Erste } Grendame der Prinzessin,	Fräul. Hauf.
Zweite }	= Kels.
Bois-Ross, ein junger, protestantischer Soldat,	Herr Buchmann.
Ein Wächter,	= Hoffmann.
Drei Mönche.	
Katholische und protestantische Edelleute.	
Hofherren. Hofdamen, Pagen der Margaretha.	
Ballgäste. Katholische und protestantische Soldaten.	
Studenten. Magistratspersonen. Bierfeldmeister.	
Mönche, Chorknaben, Junge Mädchen.	

Pagen und Diener des Grafen von Nevers. Zigeuner. Musikanten. Schiffer. Aufwärter und Aufwärterinnen. Bürger und Bürgerinnen. Volk.

Der Text der Gesänge ist an der Kasse für 5 Ngr. zu haben.

Dienstag den 20. Januar:

### Vierte Gastdarstellung der Ballet- und Pantomimen-Gesellschaft des Herrn Price.

Dazu zum ersten Male: Ein junger Vormund, Lustspiel nach dem Franz. von E. Auerbach.

Mittwoch den 21. Jan. zum dritten Male: Der artefische Brunnen, Zauberposse mit Tanz und Gesang in 4 Acten vom Verfasser des „Weltumseglers wider Willen.“ Musik von verschiedenen Componisten.

## Großer Maskenball im Schauspielhause

Freitag den 23. Januar 1846. Dieser Maskenball ist der erste öffentliche seit der neuen Decorirung des Hauses, welche sich in der Umgestaltung zum Saale besonders schön ausnimmt; zwei colossale Gasandelaber machen die Beleuchtung äußerst brillant, und es wird überhaupt für die Bequemlichkeit und Unterhaltung der Besucher nach besten Kräften gesorgt.

Die Tänzer- und Pantomimen-Gesellschaft des Herrn Price wird den Ball durch einige Kunstleistungen verschönern. Mehrere Maskenscherze von Privaten sind bereits angekündigt, fernere Meldungen nimmt die Theaterdirection bereitwillig an und bietet gern ihre Hand zur Ausführung, sofern dies nöthig ist, oder gewünscht wird.

Ein Billet zum Balle selbst kostet 20 Ngr., zum Zuschauen im zweiten Range 15 Ngr., im dritten Range 7 1/2 Ngr. Ballbillets sind von Dienstag den 20. dss. an im Cassenlocale des Theaters, Zuschauerbillets aber erst Donnerstags den 22. und Freitags Abends an der Casse zu haben. **Gegenmarken werden durchaus nicht ausgegeben.**

## Sechstes Concert des Musikvereins Euterpe

im Saale der Buchhändlerbörse

Dienstag den 20. Januar.

Erster Theil. Neujahrgruss von Ortlep und Müller. — Ouverture zu der Oper Oberon von C. M. v. Weber. — Walzer-Arie von Beriot, vorgetragen von Fräulein Treitschke. — Erwartung und Rückkehr, Fantasie für die Clarinette von Reissiger, vorgetragen von Herrn Landgraf.

Zweiter Theil. Sinfonie von C. G. Müller (in Altenburg) in C moll. — Die nächtliche Heerschau, Ballade von Zedlitz für Männerchor mit Orchesterbegleitung von Titl.

Billets à 10 Ngr. sind an der Casse zu haben.

Das Directorium.



## Littérature française.

Aujourd'hui, 19. Janvier, à la Bourse des libraires, Mr. le professeur *Stanislas David* donnera la première séance de ses Récréations littéraires et dramatiques. Il espère, par la variété des morceaux qu'il lira ou récitera, ainsi que par la clarté et la netteté de sa prononciation, par une diction juste, graduée, soutenue et facile, satisfaire le public d'élite qui voudra bien honorer ses soirées.

Si des directeurs d'Instituts désiraient y conduire quelques uns de leurs élèves des deux sexes, il leur sera accordé à cet égard toutes les facilités possibles.

On peut s'inscrire à la librairie de Mr. *L. Michelsen*, ou au domicile de Mr. *David*, hôtel de Blumenberg — on trouvera à l'entrée des billets pour une seule séance.

Sommaire de la séance de ce jour:

Discours d'introduction. Appréciation succincte des divers genres de déclamation de *Talma*, *Me. Dorval* et *Mlle. Rachel*. Une fable de *La Fontaine*. *Athalie* de *Racine*, pièce qui vient d'être traduite et jouée à Berlin avec les nouveaux chœurs du célèbre *Mendelssohn*. Poésie de *Reboul*, boulanger des Nîmes. Chanson de *Béranger*.

**Dienstag den 20. Januar**

## Concert

im Saale des Gewandhauses,

gegeben von

**Rudolph Willmers.**

*Erster Theil.*

- 1) Sonate heroïque (Allo maestoso, Allegro scherzando, Marcia funebre, Finale) für das Pianoforte, componirt u. vorgetragen von Rudolph Willmers.
- 2) Duett aus *Lucrezia Borgia* von Donizetti, gesungen von Fräul. *Cäcilie Brandt* und Hrn. *Schneider*.
- 3) a. *Il Trobadore inspirato* (Notturmo),  
b. *Serenata erotica* für die linke Hand allein.  
c. „*Flieg'! Vogel, flieg!*“ (Nr. 1. der nordischen Lieder), für das Pianoforte componirt und vorgetragen von Rud. Willmers.

*Zweiter Theil.*

- 4) Sonate für Pianoforte und Violine von *Beethoven* (in A. Op. 47.), vorgetragen von dem Herrn Concertmeister *David* und Rud. Willmers.
- 5) „*Waldröslein*“, Lied von *Julius Weiss*, gesungen von Fräul. *Cäcilie Brandt*.
- 6) a. „*La Sirène*“ (Scherzo fantastique).  
b. Sextuor final aus der Oper „*Lucia di Lammermoor*“ von *Donizetti* (Transscription), für das Pianoforte componirt und vorgetragen von Rud. Willmers.

Billets à 20 Ngr. sind in den Musikalienhandlungen der Herren *Breitkopf & Härtel* und *Fr. Kistner* zu haben. An der Casse kostet das Billet 1 Thlr.

Einlass  $\frac{1}{2}$  6 Uhr. Anfang  $\frac{1}{2}$  7 Uhr.

## Einladung.

Heute Montag den 19. Januar Chorgesangsprobe im grossen Saale des Gewandhauses, Abends punct 7 Uhr.

**Die Concert-Direction.**

## Theologischer Verein.

Dienstag, den 20. Januar, Versammlung in: „*Stadt Hamburg*“ — Nicolaistrasse.

Heute Abend Versammlung der **deutschen Gesellschaft.** — Vortrag: **Ueber das philosophische Princip in der Geschichte.**

## Kunst- und Gewerbe-Verein.

Versammlung morgen Abend 7 Uhr, Schloßgasse Nr. 5.  
Gäste sind willkommen.

## II. Abtheilung

des

## Kunst- und Gewerbe-Vereins.

Heute Montag den 19. Januar, Abends  $\frac{1}{2}$  8 Uhr, Versammlung der Gesellen und Gewerbs-Gehilfen.

## AUCTION.

Ich erbitte mir die Verzeichnisse zu der Gewandhaus-Auction.  
**Ferdinand Förster.**

## Holzauction.

Im Universitätswalde bei *Liebertwolkwitz* sollen **Mittwochs** den 21. Januar d. J. von *Morans* 9 Uhr an

- 8 $\frac{1}{2}$  Klaftern aspene *Scheitholz*,
- 6 Schock dergleichen *Abraum*,
- 13 $\frac{1}{2}$  Klaftern dürre *Stoßscheite*,
- 121 Klaftern dergleichen *Wurzelholz*,

meistbietend verkauft werden.

Kauflustige haben sich zur gedachten Zeit in der Försterwohnung bei jenem Walde einzufinden.

Leipzig, den 14. Januar 1846.

**Universitäts-Intendant.**

## Freiwillige Versteigerung eines Bäckerhauses.

Nächsten 25. Januar soll Nachmittags 2 Uhr das Bäckerhaus Nr. 10 auf dem *Thonberge* nebst gutem Inventarium durch den Unterzeichneten an den Meistbietenden, jedoch mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten, versteigert werden, und haben sich Betheiligte in dem gedachten Hause selbst Nachmittags vor 2 Uhr einzufinden.

Adv. *Grahl*, Brühl Nr. 69.

Bei *Otto Wigand* in Leipzig ist so eben erschienen:

## Die Symbole oder Gottes Wort?

Ein Sendschreiben an die Evangelische Kirche Deutschlands.

Von **Julius Rupp.**

gr. 8. 1846. Geh. 4 Ngr.

Im Verlage des Unterzeichneten ist so eben erschienen:

## Post-Coursbuch

für das Königreich Sachsen.

Mit Genehmigung der Königl. Hohen Ober- u. Post-Direction bearbeitet durch

**Maximilian Robert Voigtländer,**

Königl. Oberpostamtschreiber zu Leipzig.

Im Monat Januar 1846.

Mit einem alphabetisch geordneten speciellen Postberichte von Leipzig und der damit verbundenen Dampfwagen Fahrten.

Fünfte, vermehrte und berichtigte Ausgabe.

gr. 8. brosch. Preis 8 Ngr.

**B. G. Teubner** in Leipzig.

Bei *Fr. Fleischer* ist so eben angekommen:

## Das Gewerbe- und Personalsteuergesetz vom 24. December 1845.

Preis 14 Ngr.





## E. Jaffé née Argé,

**K. Preuss. geprüfte Lehrerin einer ihr eigenthüml. Schreib-Methode,**  
logirt **Auerbachs Hof**, beim Uhrmacher Herrn **Louis**, 1. Etage.

Auf die vielfach an mich ergangenen Anfragen beehre ich mich wiederholt anzuzeigen, daß zu meinem hier am 6. dieses bereits begonnenen Schreibunterricht zu den verschiedenen Unterrichtsstunden für Damen, Herren und Kinder sich noch einige Theilnehmer, aber baldigst, melden können. Für das **minder begüterte Publicum** ist mein Honorar wie überall auch hier ermäßigt.

### Nachricht.

Die

## Feuerversicherungsbank für Deutschland zu Gotha

wird ihren Theilnehmern für das Rechnungsjahr 1845 mindestens

**60 Procent,**

also gewiß drei Fünftel ihrer Einzahlungen, als Ersparniß zurückgeben. So günstig gestalteten sich die Ergebnisse der Bankverwaltung im verfloßenen Jahre. Der genaue Rechnungsabluß wird den Theilnehmern der Bank so bald als möglich mitgetheilt werden.

Wer dieser gegenseitigen Versicherungsgesellschaft, bei welcher alle Nebenunkosten, als Porto, Policingebühren etc. für den einzelnen Versicherten wegfallen, beitreten will, wende sich vom 1. Februar an an den Unterzeichneten.  
Leipzig, den 19. Januar 1846. **Eduard Hoffmann**, Markt Nr. 13.

Bei **Enstab Brauns** in Leipzig, **Universitätsstraße, Paulinum**, ist so eben erschienen:

## Handbuch für Leipzig

auf das

**Jahr 1846.**

Ein neues **Adressbuch** für die innere und äußere Stadt, die Anbaue, Pfaffendorf und Reudnitz.  
Leg. 8. Format. brosch. 20 Ngr.

Enthaltend:

1. **Abtheilung:** Verzeichniß der Einwohner Leipzigs, seiner Anbaue, so wie Pfaffendorf und Reudnitz.
2. **Abtheilung:** Handelsstand. Buch-, Musikalien- und Kunsthändler. Universitätslehrer. Juristen. Aerzte. Geschäfte und Gewerke.
3. **Abtheilung:** Sitz der Hohen Königl. und Städtischen Behörden, der Consulate, öffentlichen u. Privatbureaus. Öffentliche und gemeinnützige Anstalten und Einrichtungen. Kirchen, Denkmäler, Plätze, Gärten, Vergnügungsorte. Gelehrte Gesellschaften und Vereine. Agenturen und Versicherungsbanken.
4. **Abtheilung:** Fremde, die Messe besuchende Verkäufer.
5. **Abtheilung:** Die Straßen der Stadt in alphabetischer Ordnung, deren Lage und Häuser mit ihren Besitzern.

In der Hofbuchhandlung von **Wilhelm Hoffmann** in Weimar ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen Deutschlands und der Schweiz vorräthig:

## Das deutsch-katholische Priesterthum

Mit einer Erinnerung an die Ordination

**Dr. Bergmann's** durch Pfarrer **Kerbler**  
am 1. December 1845 in Erfurt

von  
**Dr. Franz Schufelka.**  
2 Bogen geheftet. Preis 7 1/2 Ngr.

Bei **Siegel & Stoll**, Universitäts-  
strasse No. 8, ist so eben erschienen:

### Neueste Leipziger Balltänze für 1846.

Zur Erinnerung an das Tivoli zu Leipzig, für das Pianoforte. No. 1 Maskenball-Polonaise v. G. S. Hesse. No. 2 Glöckchen-Galopp v. L. Weissenborn. No. 3 Stradella-Polka v. Demselben. No. 4 Stradella-Galopp v. Demselben. No. 5 Liebeswunsch-Galopp über das Lied „Wenn Du wär'st mein eigen“ v. E. Faulmann. No. 6 Jenny Lind's Favorit-Polka v. E. Faulmann.

7 1/2 Ngr.

### Auf den Jahrgang 1846

der Gesefsammlung für das Königreich Sachsen wird die Pränumeration mit 1 Thlr. angenommen.

Leipzig, im Januar 1846. **Friedrich Fleischer.**

### Etablissements-Anzeige.

Hierdurch beehren wir uns ergebenst anzuzeigen, daß wir auf hiesigem Plage eine

**Metall-Präg-Anstalt,**

verbunden mit einer

**Metall-Knopf-Fabrik**

unter der Firma

**F. A. Friedlein & Comp.**

errichtet und unterm heutigen Tage eröffnet haben.

Indem wir uns zu geneigten, in diese beiden Branchen einschlagenden Aufträgen empfehlen, versichern wir im Voraus deren sorgfältigste, schnellste und billigste Ausführung.

Leipzig, den 16. Januar 1846.

**Fr. Aug. Friedlein.**  
**C. Fr. Ehrhardt.**

Gefällige Aufträge werden sowohl in unserm Geschäftslocal, Mittelstraße Nr. 10, als auch bei **C. Fr. Ehrhardt**, Markt, Stieglitz's Hof drei Treppen hoch angenommen.



## Echte Havana-Cigarren,

La Paloma prima, 4 Jahre alt, in Kisten 30 Thlr. pr. mille, im Einzelnen 1 Ngr. pr. Stück empfiehlt  
**Carl Gottschalch**, im Brühl, der Hainstraße gegenüber.

### Localveränderung.

Die xylographische Anstalt und Verlagsbuchhandlung von  
**Ed. Kresschmar** befindet sich Querstraße Nr. 1324.

### Eduard Koch,

Petersstraße Nr. 8,

empfehlte nächst seinem vollkommen assortirten Lager von Tüll und Spitzen in den neuesten Dessins zugleich französische Gaze-Schleier in verschiedenen Farben und seidnen Steifüll, als neue Artikel zu billigen Preisen.

### Niedliche Taschenfeuerzeuge

mit Licht und Streichhölzchen, dergl. mit Laternen und einfache Handlaternen, Schwammkapseln, wohlfeile von Metall und ff. von Neusilber, Zündschwämme, besten Frankfurter Wachsstock, **Steinkirzen**, gute Nachtlichter und Lampendochte, billige und gutconstruirte Frank'sche Lampen, ganz wohlfeile und elegante **neue Kaffeebreter**, Brodkörbchen, — gute Metalllöffel, den neusilbernen ganz ähnlich, Tischmesser und viele andere Wirthschafts-Artikel empfiehlt

**Carl Schubert**, Grimma'sche Straße Nr. 14.

### Elastische Federhalter von Horn

und gute englische Metall-Schreibfedern in allen Formen und für jede Hand in großer Auswahl, darunter extrafeine Sorten zur Kalligraphie und zum Zeichnen, gute Stahlfedertinte, feinste chines. und billige gute Tusch, so wie viele andere Schreibs- und Zeichenmaterialien empfiehlt

**Carl Schubert**, Grimma'sche Straße Nr. 14.

### Therese Bilz,

Thomasgäßchen Nr. 11, 1. Etage,

empfehlte ihr wieder aufs Neue vollständig assortirtes Lager angefangener und fertiger Tapissiererei, Perl- und Häkelarbeiten, so wie ein großes Lager Steppröcke im Preis von 1 $\frac{1}{3}$  Thlr. bis 5 Thlr. pr. Stück, Bettdecken von 1 $\frac{1}{2}$  Thlr. bis 15 Thlr. pr. Stück.

### Empfehlung.

Weißer und bunter Tarlatan, 1 — 4 Ellen breit, die Elle 5, 10 und 15 Ngr., dergleichen Organdin, bunteseidene Gaze,  $\frac{10}{4}$  breiter, schwarz faconnirter Tüll, zu Domino's, Bobinet's und Tülls in weiß und schwarz, seidene Tülls, breite u. schmale Spitzen in Stücken und Einzelnen, Garniertülls, Einsatz, Blond- und Gaze-Schleier in weiß, schwarz und bunt, à 1 Thlr. bis 1 Thlr. 12 Ngr., das Neueste in Ballkleidern, glatte und gestickte Taschentücher, Ball-, Hauben- und Silberblumen, Ball- und andere Handschuhe und Mehreres zu billigen Preisen: Plauenscher Platz am Hall'schen Gäßchen Nr. 1/441, 1. Etage.

### Louis Seyfferth,

Grimma'sche Straße Nr. 2, 1. Etage empfiehlt seine

**Bettfedern- und Kopfhaar-Handlung**, so wie fein

**Magazin fertiger Federbetten und Matratzen**, und verspricht bei reellster Bedienung die billigsten Preise.

### Elegante Damen-Dominos

und Auffätze sind zu leihen: Markt- und Thomasgäßchen-Ecke Nr. 1, 1. Etage. **Amalie Tisch.**

### Lager Pariser Gesichtsmasken,

so wie von ganz feinen und ord. Domino-Masken empfiehlt in großer Auswahl zu den billigsten Preisen

**Nic. Friedr. Schmidt**,  
 Grimma'sche Straße Nr. 6/9.

Von den extrafeinen schwarzen Chevreaur

**Pariser Herren- u. Damenhandschuhen**, so wie auch von beliebten

### Ballhandschuhen

empfehle ich so eben eine große Zufendung und empfehle sie zu den billigsten Preisen.

**Nic. Friedr. Schmidt**,  
 Grimm. Straße Nr. 6/9.

Zu Maskenbällen werden ausgeliehen und verkauft zu sehr billigen Preisen elegante Auffätze und Baret's: Lehmann's Garten Nr. 2, 2 Treppen.

**Maskenanzüge für Herren** sind billig zu verleihen Ulrichsstraße Nr. 78, 3 Treppen.

**Redoutenhüte** empfiehlt billigst die Strohhutfabrik von **Louis Ahlemann**, Thomasgäßchen Nr. 6, 1. Etage.

**Neue elegante Herrendominos verleiht**  
**Franz Pfefferkorn**,  
 Augustusplatz Nr. 2.

### Bekanntmachung.

Vollständige reichlich große Gebett Federbetten von 7 $\frac{1}{2}$  bis 15 Thlr. à Gebett: Schützenstraße Nr. 5, 1. Etage.

### Masken-Costüme.

Mein reichassortirtes Lager ist für diese Winterseason bestens arrangirt, und empfehle ich dieselben zum Verleihen im Preise von 10 Ngr. bis 20 Thlr. pro Anzug.

**Pancrätius Schmidt**,  
 Grimma'sche Straße, Fürstenhaus.

### Domino's

sind zu verleihen bei

**Pancrätius Schmidt**,  
 Grimma'sche Straße, Fürstenhaus.



Hierdurch erlaube ich mir das geehrte Publicum zu benachrichtigen, daß mein **Sargmagazin** fortwährend eine bedeutende Auswahl gut gearbeiteter und billiger Särge enthält, und zwar:

gekehrte Kindersärge von 15 Ngr. an, große halbgekehrte Särge von 3 Thlr. an, dergl. ganzgekehrte von 4 Thlr. 15 Ngr. an, Pfofensärge von 9 Thlr. an.

Zugleich liegen für vorkommende Trauerfälle fertige Sterbekleider in allen Größen und zu billigen Preisen stets vorräthig bei mir.

**Fr. verw. Pompper**,  
 Halle'sches Gäßchen Nr. 11, dem Klempner gegenüber.



### Feinstes Königbräucher-Pulver

in Gläschen à 1 Ngr. empfiehlt  
**Ed. Defer**, kleine Fleischergasse, rother Krebs



Sehr geschmackvolle neue Masken, Anzüge sind billig zu vermieten: Frankfurter Straße Nr. 24, 2 Treppen hoch.

**Verkauf.** Ein gebrauchtes, aber dauerhaftes Sopha, mit oder ohne 3 Stühle, an der alten Burg Nr. 13, 1 Tr. hoch.

Zu verkaufen ist sofort eine nahe am Windmühlenthor vor Stadt Nürnberg und unmittelbar am kaiserschen Plage sehr frei und schön gelegene Baustelle. Das Nähere durch Herrn Advocat **Staudinger**, Ritterstraße Nr. 37/713.

Zu verkaufen ist billig ein Communalgardenzeug: Serbergasse Nr. 18 in der Wirthschaft.

Zu verkaufen ist eine complete Communalgarden-Armatur der 7. Compagnie, fast neu: Katharinenstr. 15, 3. Etage.

Zu verkaufen ist eine Violine noch in gutem Stande: Schrötergäßchen Nr. 1, 1 Treppe.

Zu verkaufen ist in der Ritterstraße Nr. 44, im Hofe 1 Treppe 1 Secretair, 1 Divan, 1 Sopha, 1 Kleiderschrank, 1 Pultcommode, 1 große Canarienvogelhecke, mehrere Canarienvogel und Mehlwürmer.

**Westphälische Schinken mit Knochen,** 5 1/2 Ngr. pr. Pfd., fetten Speck à Pfd. 6 1/2 Ngr., frischen Pumpernickel à 10 Ngr., kleine Schinken von 3—7 Pfd. ohne Knochen und beste braunschweiger Cervelatwürste empfiehlt die Niederlage: Brühl Nr. 83/322 im schwarzen Rad.

Frankfurter Würstchen kommen jeden Montag, Mittwoch und Freitag frisch an.

**Fr. Schwennicke.**

Große Lüneburger und Lauenburger Bricken, mar. Kal und Lachs, mar. Muscheln, bei

**F. Schwennicke.**

Große graue ital. Maronen (ohne schadhafte), und neue franz. Katharinenpflaumen bei

**Fr. Schwennicke.**

Franz. Prunellen, Smyen. Tafel- und Kranzfeigen, neue Alex. Datteln empfiehlt

**Fr. Schwennicke.**

Große Solsteiner ausgestochene Auster hat erhalten

**Fr. Schwennicke.**

Zu kaufen gesucht wird ein Puz- und Modewaaren-Geschäft in Leipzig. Offer-ten wolle man unter der Chiffre **P. P.** an die Expedition dieses Blattes gelangen lassen.

3—4000 Thlr. werden gegen hypothekarische Sicherheit von 13,500 Thlr., auch zu Zinsen über 4 pEt. zu erborgen gesucht durch Adv. **von Mücke**, Ritterstraße Nr. 36.

Ein paar rechtlichen, bejahrten Eheleuten ohne Familie kann ein Posten als Hausleute in der Hainstraße Nr. 15 im Gewölbe nachgewiesen werden.

Gesucht wird ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen: Salzgäßchen Nr. 6 im Puzgewölbe.

Gesucht wird sogleich oder zum 1. Februar zur Aufwartung ein reinliches ordentliches Mädchen, das in der Küche Kenntniß besitzen muß: hohe Straße Nr. 26.

Ein gut empfohlenes Kindermädchen, die auch gut nähet, wird zum 1. Februar gesucht. Näheres Brühl 455 beim Hausmann.

Gesucht wird sogleich oder zum 1. Februar ein reinliches Dienstmädchen: Dresdner Straße Nr. 63, drei Treppen.

Gesucht wird zum 1. Februar ein Dienstmädchen: Reichels Garten, durch die Colonnaden rechts Nr. 2/1604 bei **Koch**.

Gesucht wird ein Frauenzimmer von gesetztem Alter zur Mitbesorgung eines kleinen Hauswesens, gegen freie Wohnung und 12 Thlr. jährlichen Lohn: Brühl Nr. 53, 3. Etage.

**Ein gut empfohlener, verheiratheter Gärtner** sucht dieses Frühjahr ein anderweites Unterkommen; er ist befähigt und gewilligt auch eine andere, vielleicht damit verbundene Bedienstung zu übernehmen, würde auch unter billigen Bedingungen einen Garten in Pacht nehmen. Nähere Auskunft ertheilt Herr **Kaltenbach**, Burgstraße im Thüringer Hof, quervor 2 Treppen.

**Mehrere gesunde und kräftige Ammen können als vorzüglich empfohlen werden auf der Universitätsstraße Nr. 6, 2. Etage.**

### Gesuch.

Ein freundliches Logis von 2 Stuben, 2 Kammern u. Küche, nicht über 2 Treppen hoch, im Preise von 50 bis 60 Thlr., wird von ein paar stillen Leuten in einem ordentlichen, soliden Hause, entweder in der Stadt oder einer nahen Vorstadt, vom 1. April ab zu miethen gesucht. Adressen mit Beschreibung der Wohnung selbst übernimmt die Expedition dieser Blätter mit den Buchstaben A. Z. L. bezeichnet.

Zu miethen gesucht wird ein Logis für eine einzelne stille Person, bestehend aus 1—2 Stuben und Zubehör für Ostern d. J. Adressen bittet man in der Postamentirerbude an der Hainstraße abzugeben.

### Vermiethung.

Eine stille Familie, die ruhig und allein zu wohnen wünscht und Gartenvergnügen liebt, findet in meinem Hause eine angenehme Wohnung, und Ostern dieses Jahres zu beziehen.

**J. C. Sanisch**, Dresdner Straße Nr. 37.

### Vermiethung.

Zu vermieten ist zu Ostern ein mittleres und ein kleines Familienlogis an stille Leute. Das Nähere Neudnitzer Straße Nr. 6, 1 Treppe rechts.

Einige gut eingerichtete Gärtchen mit Obstbäumen und Gartenhäuschen sind zu vermieten in **Serhards Garten**. Näheres bei dem Besitzer.

Eine 2. Etage, vorn heraus, von 2 Stuben mit Kofen und allem Zubehör, alles unter einem Verschuß, ist zu Ostern zu vermieten und Näheres zu erfragen: Serberg. 20, parterre.

**Vermiethung:** ein schönes Familienlogis, zu Ostern zu beziehen, mit zwei großen und einer kleinen Stube und Zubehör: Inseßstraße Nr. 13.

Zu verkaufen ist billig ein braun gefleckter Wachtelhund männlichen Geschlechts: Nicolaisstraße Nr. 31, 4 Treppen.

Eine schöne zweite Etage bester Lage am Markte von 4 heizbaren Stuben nebst Kofen, 3 Kammern, heller Küche, Keller und Boden etc. ist Ortsveränderung wegen für 260 Thlr. von Ostern d. J. an zu vermieten durch Herrn **W. Krobisch**.

Zwei schöne ausmeublirte Stuben mit Schlafkammern sind meßfrei zu vermieten: Reichsstraße Nr. 19.

Eine vollständige und sehr gut eingerichtete zweite Etage in der Burgstraße (Sonnenseite) ist von Ostern d. J. an zu vermieten durch Adv. **C. Schleinig**, Burgstraße Nr. 15.

Ein Familienlogis mit 3 Stuben nebst allem Zubehör, in einem Verschuß, ist zu Ostern zu vermieten: hohe Straße Nr. 11 parterre rechts zu erfragen.

In einer kleinen Stadt, nahe bei Leipzig, ist ein Haus mit vollständiger Einrichtung zur Bäckerei, Alles im besten Zustande, zu vermieten und sofort zu übernehmen. Näheres bei Adv. **C. Schleinig**, Leipzig, Burgstraße Nr. 15.



**Zu vermietben** ist für nächste Ostern oder auch sogleich zu beziehen eine erste Etage von 6 Stuben nebst vollständigem Zubehör in Reichels Garten, Moritzstraße Nr. 1 B.

Ein Logis vorn heraus von 3 Stuben nebst Zubehör ist nahe am Steueramte von Ostern an zu vermietben: Gerberg. Nr. 8.

**Zu vermietben** ist ein freundliches Familienlogis von 3 Stuben und Zubehör, mit der Aussicht nach der Promenade. Preis 80 Thlr. Näheres Neukirchhof Nr. 28, 4. Etage.

Ein meublirtes Zimmer mit oder ohne Bette ist sogleich an einen stillen und ordnungsliebenden Herrn von der Handlung oder in einer Expedition Angestellten zu vermietben in Reichels Garten, Moritzstraße Nr. 3, 1 Treppe links.

**Zu vermietben** ist zu Ostern im Schuhmachergäßchen Nr. 1, 4 Treppen hoch vorn heraus ein kleines Logis an kinderlose Leute für 36 Thlr. Das Nähere ist daselbst 1 Treppe hoch zu erfragen.

**Offen** ist eine, auch zwei Schlafstellen in einer Stube: Barfußgäßchen Nr. 8, 3 Treppen.

Eine Stube nebst Ktoven ist zu vermietben auf der Gerbergasse Nr. 58. Zu erfragen parterre.

In dem neugebauten Hause am Barfußpfortchen habe ich für Ostern noch zwei halbe Etagen und einige Gewölbe abzulassen.  
Adv. **Heinrich Goep.**

**Zu vermietben** ist von Ostern d. J. an eine für einen Professionisten sehr geeignete und jetzt schon so benutzte Parterrewohnung nebst Werkstätt im Hintergebäude, auch Gärtchen, im neuen Anbau ohnweit der Leipzig-Dresdner Eisenbahn; im Falle kann auch das Grundstück käuflich abgegeben werden.  
Adv. **Heinrich Goep.**

**Zu vermietben** sind von Ostern d. J. an mehrere schöne Familienlogis von 4—5 Stuben nebst Zubehör und Gärtchen, in schönster Lage des Reichelschen Gartens durch  
Adv. **Heinrich Goep.**

**Zu vermietben** ist an eine anständige Familie von jetzt an ein sehr gut eingerichtetes Gärtchen mit Gartenhause und verschiedenen Obstbäumen und Weinlauben, welches an den Garten des Hotel de Prusse gränzt. Das Nähere in Auerbachs Hofe beim Besizer **Krüger.**

**Zu vermietben** ist von nächste Ostern ein Logis von 3 Stuben, 2 Ktoven nebst allem Zubehör. Zu erfragen Frankfurter Straße Nr. 21, 1 Treppe.

**Heute Montag Concert und Tanzmusik  
in Cannerst Salon.**

## \* Eintracht. \*

# MASKENBALL,

Montags den 2. Februar im **Schützenhause.**

Die Eintrittskarten für die Mitglieder und ihre Gäste werden **Reichsstrasse Nr. 28 im Hofe links 4 Treppen hoch** ausgegeben.

### "Humoristen."

Donnerstag den 22. Januar nächstes Abendvergnügen in Adams Kaffeegarten. Abonnement- und Gastbillets sind in Empfang zu nehmen Hainstraße Nr. 16, erste Etage.

**Der Vorstand.**

**Dienstag, Mittwoch und Donnerstag  
Stunde. G. Schorch.**

Der Tanzunterricht findet in Siegels Salon, Reudnitzer Straße Nr. 12, statt.

### Wiener Saal.

Heute Montag starkbesetzte Concert- und Tanzmusik.  
Anfang 6 Uhr. **Julius Kopitsch.**

### Petersschiessgraben.

Heute starkbesetzte Concert- und Tanzmusik.

### Leipziger Salon.

Heute Montag Tanz nach dem Flügel.

Heute Montag den 19. Januar werden die hier schon bekannten

### vier Gebrüder Meister,

Director National-Sänger aus Stams bei Innsbruck, zum letzten Male im Locale des Herrn Schulze in Stötteritz mit Gesang und Zitherspiel eine **Unterhaltung** geben, wozu sie ergebenst einladen. Anfang 3 Uhr. Entree 2 $\frac{1}{2}$  Ngr.

### Vorletzte launige Unterhaltung



der Wiener Sänger **J. Peter** sammt Frau und **Sil. Stiller**, heute Montag den 19. d. M. in der **Gofenschenke zu Guttrisch** im neuen Saale des Herrn **Heyser.**

NB. Nebst den gutgewählten Gesängen wird **J. Peter** eine launige Scene vortragen, den: „lustigen Wiener Fiacre.“ Entree

2 Ngr. Anfang 7 $\frac{1}{2}$  Uhr.

# Großer Maskenball

im

## Tivoli zu Leipzig,

**Dienstag den 20. Januar 1846.**

Die schon an sich selbst hierzu passenden, auch jüngst vergrößerten und verschönerten Localien des Tivoli sind zu diesem Feste besonders decorirt und brillant erleuchtet.

Das Nähere über den Ball selbst besagen die mit den Billets auszugebenden Programme.

Eintrittskarten hierzu à 20 Ngr. für Herren und 10 Ngr. für Damen sind im Tivoli und zur Bequemlichkeit des geehrten Publicums auch bei Herrn **Moritz Richter**, Barfußgäßchen Nr. 10 im Gewölbe, zu haben.

**H. Stolpe.**



**Mey's Kaffeegarten.**  
 Heute Montag Abend Pfannkuchen,  
 so wie eine Veränderung. **C. A. Mey.**  
**In Stötteritz alle Tage**  
 Spritz- und Pfannkuchen mit feinsten Fülle.  
**Schulze.**

Morgen giebt's Speckkuchen bei  
**J. F. Tille, kleine Fleischergasse Nr. 18.**  
 Heute  $\frac{1}{2}$  Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein Delzschauer  
 Bieriederlage, Plauenscher Platz Nr. 6 bei **C. Paul.**

**Heute Abend Mockturtle-Suppe.**  
**Bairische Bierstube des Rhein. Hofes.**  
 Heute Abend zu Hasenbraten und Schweins-  
 knöchelchen mit Klößen ladet ergebenst ein  
**C. Landmann, Brühl, Stadt Cöln, Nr. 25.**



### Einladung.

Heute den 19. Januar ladet zu frischer Wurst und  
 Wollsuppe ergebenst ein **Gräfe in Eutritsch.**

Heute zu Schweinsknochelchen mit Klößen ladet  
 ergebenst ein **Thomas, kleine Fleischergasse Nr. 28.**

### Bierhalle.

Heute Montag ladet zu frischer Wurst und Wollsuppe er-  
 gebenst ein **C. Söhne, Windmühlenstraße Nr. 15.**

Heute den 19. Jan. ladet zum Schlachtfest ergebenst  
 ein **Liebner in Täubchen.**

### \*\*\* Gofenschenke in Eutritsch. \*\*\*

Heute Montag ladet zum Schlachtfest ergebenst ein  
**A. Seyfer.**

Heute Abend Pökelschweinsknochelchen mit Klößen, wozu er-  
 gebenst einladet **Einhorn in Staudens Ruhe.**

### Grüne Schenke.

Heute Montag findet bei mir wieder Schlachtfest statt, an  
 welchem ich außer Wollsuppe und Wurst, mit noch andern  
 Speisen aufwarten werde. Indem ich meine geehrten Gäste  
 hierzu freundlichst einlade, bemerke ich zugleich, daß nun alle  
 Montage regelmäßig wieder Schlachtfest stattfindet. Für gute  
 Getränke und schnelle Bedienung wird bestens sorgen  
**Schneider.**

### Gosenthal.

Heute Montag ladet zu Schweinsknochelchen nebst feiner  
 Döllniger Gose ergebenst ein **C. Bartmann.**

Heute ladet zu Schweinsknochelchen mit Klößen, Meerrettig  
 und Sauerkraut ergebenst ein  
**C. Böhme, Goldbahngäßchen Nr. 7.**

### Aufforderung.

**Joseph Jarisch** aus Falkenau, welcher sich am 3. Ja-  
 nuar l. J. unbekannt wohin entfernt hat, wird hiermit von  
 seinen deshalb tief betrübten Geschwistern aufgefordert, nächstens  
 in seine Heimath zurückzukehren, um selbe wegen seines Aus-  
 bleibens zu beruhigen.

Falkenau bei Haida in Böhmen, am 12. Januar 1846.

**Seine sämtlichen Geschwister.**

Dem Herrn **L. J. ....** gratulirt zu seinem 24. Geburts-  
 tag von ganzem Herzen **M. nebst Familie.**

Wozu der unnöthige Lärm wegen eines unbedeutenden Ge-  
 dichtes! Wenn ein Mensch sich so weit verstreift, was geht  
 das die Andern an? Die „Fortritte“ müssen sich mehr  
 dort, wo es gilt, als in selbstschmeichlerischen Worten  
 zeigen. — **r.**

### Heute Advocatenverein.

Heute Nacht erfreute mich meine liebe Frau, **Marianne,**  
 geb. **Rechner,** durch die Geburt eines gesunden Mädchens.  
 Leipzig, den 18. Januar 1846.

**Ignaz Jadowitz.**

Am 17. d. M. starb nach langen Leiden mein guter Mann  
**Johann Friedrich Burg,** Fischermeister, welche traurige  
 Nachricht unsern Verwandten und Freunden hierdurch mitgetheilt  
 wird.  
**Marie Regine Burg.**

### Einpassirte Fremde.

v. Almann, Oberförster, v. Altensleben, und v. Almann, Oberamtsger.-Assess., von Wanz- leben, Hotel de Baviere.	Fuchs, Kfm. v. Eisenberg, Stadt Breslau.	Otto, Kfm. v. Magdeburg, Hotel de Pologne.
Adam, Kfm. v. Nürnberg, Hotel de Po'ogne.	Frankenstein, Gutsbes. von Dännow, Hotel de Baviere.	Pönlisch, Kfm. v. Gera, goldner Arm.
v. Bethmann-Hollweg, Rgutsbes. von Merse- burg, Hotel de Baviere.	Genast, Hofschauz. v. Weimar, und Görg, Part. v. Chalons, Hotel de Pologne.	Römer, Kfm. v. Dessau, Palmbaum.
Berger, Kfm. v. Celle, Stadt Berlin.	Georgi, Fabr. v. Sarnheim, St. Dresden.	Robert, Justizrath v. Berlin, G. de Baviere.
v. d. Beck, Rgutsbes. v. Ammelsbain, Stadt Dresden.	Gerlach, Gutsbes. v. Zeuden, St. Dresden.	Ros, Prof., v. Halle, Hotel de Russie.
Becker, Kfm. v. Magdeburg, Palmbaum.	Höfchen, Kfm. v. Dären, Hotel de Baviere.	Rudloff, Kfm. v. Herrnhut, St. Riesa.
Bubbe, Dekon. v. Riga, Hotel de Pologne.	Hof, Orgelbauer v. Dessau, Palmbaum.	Schuster, Part. v. Torgau, Palmbaum.
v. Beaulieu-Marconnay, Leut., v. Celle, Hotel de Russie.	Hecht, Frdul., v. Eibenskoek, deut. Haus.	Stuhlmann, Ingen. v. München, deut. Haus.
Cherry, Kfm. v. Paris, Hotel de Baviere.	Janisch, Kfm. v. Zinkenbergl, Hotel de Pol.	Schmidt, Kfm. v. München, St. Dresden.
Dollmann, Kfm. v. Offenbach, Hotel de Bav.	Kirsch, Kfm. v. Limbach, grüner Baum.	Salm, Kfm. v. Wien, Hotel de Russie.
Ettler, Braumstr. v. Grimma, St. Dresden.	Kessel, Kfm. v. Chemnitz, Hotel de Prusse.	Thieme, Fabr. v. Clausnitz, Elephant.
Engel, Ingen. v. Bunzlau, Stadt Gotha.	v. Ludwiger, Rgutsbes. v. Kulzig, gr. Baum.	Tang, Kfm. v. Breckenfeld, Palmbaum.
	Listemann, Kfm. v. Magdeburg, St. Hamb.	Vivier, Part. v. Florenz, Hotel de Baviere.
	de St. Laurent, Kfm. v. Paris, G. de Bav.	v. Weisenbach, Kammerh. v. Frauenhain, G. de Baviere.
	Riesegang, Kfm. v. Dresden, Hotel de Pologne.	Weitmann, Justiz-Commis., v. Ratibor, Hotel de Pologne.

Druck und Verlag von **C. Pöhl.**